

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): - (1934-1935)

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

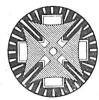
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer



FILM Suisse

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. LICHTSPIELTHEATER-VERBANDES, DEUTSCHE UND ITALIENISCHE SCHWEIZ

RÉDACTRICE EN CHEF
Eva ELIE

DIRECTEUR : Jean HENNARD

Redaktionelle Mitarbeit :
Sekretariat des S. L. V.

N° 11

DIRECTION, RÉDACTION, ADMINISTRATION :
**TERREAUX 27
LAUSANNE**

TÉLÉPHONE 24.480

Abonnement : 1 an, 6 Fr.
Chêg. post. II 3673

Deutsche Filme für die Spielzeit 1934-35

Die Programme der deutschen Produzenten

Von Otto Behrens.

III.

Wir setzen heute unsere Artikelserie über die deutschen Produktionsprogramme fort und beginnen mit den Filmen der Firma Dr. V. Badal:

«Ein Walzer für Dich», eine geschmackvolle und humorreiche Filmoperette, mit Melodien, die leicht ins Ohr gehen. Inmitten einer prachtvollen Ausstattung steht der weltberühmte Sänger Louis Graveure in einer ungemein fesselnden Rolle. Seine Partnerin ist die liebreizende Camilla Horn. Für den Humor sorgen Heinz Rühmann, Willy Bendow, Theo Lingen und Adele Sandrock. Maria Sazarina zeigt sich als ausgezeichnete Tänzerin. Ein Film von Format, der international interessieren wird.

«Fräulein Liselott», ein Magda Schneider-Film mit Albert Lieven, Maria Sazarina, Paul Westermeier, Willy Schaeffers, Willy Schur u. a. m. Ein hübsches musikalisches Lustspiel aus dem Künstlermilieu, dessen musikalische Unternehmung besondere Beachtung verdienen dürfte.

«Nur wer die Sehnsucht kennt», ein moderner Stoff, sehr menschlich und wirklichkeitsnah gestaltet. Auch hier spielen wieder Louis Graveure und Camilla Horn mit sowie Theo Lingen, der dem Ganzen eine fein pointierte humorvolle Note verleiht.

Es folgen nun die Filme der Bayerischen Filmgesellschaft m. b. H.: «Peer Gynt»; die Herstellungsfirmen, den bekannten, von ethnischen Problemen erfüllten Stoff fiktisch zu gestalten, sondern sie will ihm zeitnah erfassen, modernisieren und einen Peer Gynt unserer Tage darstellen, der phantastisch veranlagt in die weite Welt hinaus, um Grosses zu erreichen, vom Schicksal hin- und her geworfen wird, auf der Höhe seiner Macht Schiffbruch erleidet und als älterer Mann zu sich selbst und zu seiner Heimat zurückfindet, den Sinn des Lebens erfassend. Eine grosse und dankbare Aufgabe für Hans Albers, der diese Rolle übernimmt.

Der zweite Albers-Film, «Variété», führt in die von Romantik umwobene Zirkuswelt. Sensationelle Zirkusattraktionen stehen im Mittelpunkt einer äusserst spannenden Rahmenhandlung. Die Regie führt Nikolae Farkas, der sich durch die meisterhafte Inszenierung des französischen Films «La Bataille» einen grossen Namen erungen hat.

Über den Stoff für den ins Auge gefassten dritten Albers-Film ist eine Entscheidung noch nicht gefallen. Es stehen zur Wahl: «Das Geschlecht der Schelme» nach dem bekannten Roman von Fedor v. Zolbett, oder «Karl der Grosse» nach dem zeitnahen Roman von Wolfgang Marken.

«Das Erbe von Pretoria» heisst ein Film nach dem Roman von Ludwig v. Wohl. «Die Reise nach Pretoria», der für eine Verfilmung sehr geeignet ist, weil der Autor die ereignisreiche Handlung absolut optisch gesehen hat. Die Regie dieses spannenden Films führt Johannes Meyer. Die Hauptrollen werden mit Charlotte Susa, Paul Hartmann, Gustav Gründgens, Paul Kemp und Richard Romanowsky besetzt.

«Der Schlafwagenkontrollleur» wird nach dem gleichnamigen, bekannten Schwank gedreht. Richard Eichberg führt Regie. Die Hauptdarsteller sind Hermann Thimig und Theo Lingen.

«Hannel und ihre drei Liebhaber» führt in das Wien der Vorkriegszeit und schildert nach dem Roman von Rudolf Hans Bartsch die grosse Sehnsucht eines kleinen Wiener Mädchens, das von drei Männern verschiedenen Charakters und verschiedener Herkunft unworben wird. Der Film wird von Nicolas Farkas inszeniert. Die Rollenbesetzung steht noch nicht fest.

«Klein Dorrit» ist der erste der drei Anny Ondra-Filme, ein Lustspiel nach dem bekannten Roman von Charles Dickens. Die Handlung spielt vor etwa hundert Jahren in Alt-England. Regie: Carl Lamac. Anny Ondra's Partner ist Mathias Wiemann.

«Polenblut» ist eine temperamentvolle Filmoperette nach der Bühnenoperette gleichen Namens von Oskar Nedbal, die Leichtsinns, Fröhlichkeit und überschäumende Lebenslust zu Wort kommen lässt, aber auch eines tieferen Gehalts nicht entbehrt. Unter der Regie von Lamac spielen Anny Ondra, Hans Moser und Iwan Petrovich. Der Stoff des dritten Ondra-Films steht noch nicht fest.

«Liebe dumme Mama» ist ein flottes Film Lustspiel nach dem gleichnamigen Bühnenstück, das in dem eleganten Milieu des grössten Hôtels eines Weltbadeortes spielt. Die Hauptdarsteller sind: Luise Ullrich, Hermann Thimig, Leopoldine Konstantin, Theo Lingen, Gustav Waldau; Regie: Carl Boese.

«Zwischen Himmel und Erde» stellt einen ersten Stoff aus dem deutschen Handwerkerleben nach dem gleichnamigen Roman von Otto Ludwig dar. Zwischen Himmel und Erde vollzieht sich das Schicksal zweier ungleicher Brüder die dieselbe Frau lieben. Es spielen: Rudolph Klein-Rogge, Karin Hardt, Wera Liessem, Joe Stöckel u. a. m.

«Das unsterbliche Lied» heisst ein Film-Volkstück, das die Ereignisse schildert, die zur Entstehung des deutschen Weihnachtsliedes «Stille Nacht - Heilige Nacht» führten. Regie: Hans Marr. Hauptdarsteller: Paul Richter, Hans Marr, Max Weydner und Any Hartmann.

«Die Spork'schen Jäger» ist ein Film von deutschen Wald und vom deutschen Militär. Regie: Rolf Randolf. Hauptrollen: Theodor Loos, Reva Holsey, Werner Schott, Fritz Genschow, Paul Westermeier.

«Kleider machen Leute»: Ein lustiger Film nach einer Novelle von Gottfried Keller. Die Geschichte eines abgebauten Schneidergesellen, der wegen seiner gewählten Kleidung von seiner Umgebung in die Rolle eines grossen Herrn gedrängt und zum Hochstapler gemacht wird. Theo Lingen, Hermann Thimig und Joe Stöckel werden für den richtigen Humor sorgen.

«Liebe in Not». Dieses Film Lustspiel, das an der Waterkant spielt, bietet harmlos-fröhliche Unterhaltung, wie sie in dem gleichnamigen Bühnenstück vorgezeichnet liegt. Die Besetzung liegt noch nicht fest. Regie: Carl Boese.

«Des Königs Freundin». Der Film parodiert den Parlamentarismus. Es wird ein König gezeigt, den eine reine Freundschaft mit einer Frau verbindet, die es ablehnt, aus dieser Freundschaft ein Geschäft zu machen? Regie: Carl Lamac. Rollenbesetzung steht noch offen.

Die deutsche Produktion der Bayerischen Filmgesellschaft sieht somit also 16 Filme vor, von denen «Klein Dorrit», «Liebe dumme Mama», «Zwischen Himmel und Erde», «Das unsterbliche Lied» und «Die Spork'schen Jäger» bereits fertiggestellt worden sind.

Wir kommen sodann zum Verleih-Programm der Europa-Filmverleih A.-G. Dieses Unternehmen befasst sich allerdings nur mit dem innerdeutschen Verleih, doch wir geben im Nachstehenden jedesmal die Firma mit an, die den Weltverleih bzw. Auslandsverleih übernommen hat.

«So endete eine Liebe»: Ein Film, der den Herzensroman der österreichischen Kaiserstochter Marie Louise, der späteren Gattin Napoleons I., schildert. Karl Hartl inszeniert den Film mit Martha Eggerth, Willy Forst und Gustav Gründgens in den Hauptrollen. Schon die Besetzung - Martha Eggerth, wohl die vielseitig begabteste Künstlerin des deutschen Films, die grosse schauspielerische Begabung, tänzerisches Können und eine ungemein klangvolle Stimme mit allen äusseren Vorzügen verbindet, und die Herstellungs- und Verleihfirma, bieten Gewähr für international interessierende Darstellung. Weltvertrieb: Cine-Allianz. (Auch bei dem nächsten Film.)

Martha Eggerth spielt ferner in dem Film «Ihr grösster Erfolg» die Rolle der bekannten Wiener Schauspielerin Therese Krones, der Freundin Rainmonds, den Leo Slezak darstellen wird. Regie: Johannes Meyer. Musik: Walter Grothe.

«Samt und Seide» ist der Titel eines Renate Müller-Films, den Carl Froelich inszeniert. Adolf Wohlbrück ist der Gegenspieler. Die Handlung ist eine Begebenheit aus der Zeit der Gründerjahre in Paris. Weltvertrieb: Cinema-Film A. G.

«Die englische Heirat» stellt eine Verfilmung des gleichnamigen Romans von Ludwig v. Wohl dar, deren Regie Reinhold Schünzel, einer der bewährtesten Spielleiter des Films, übernimmt. Die Hauptdarsteller sind: Renate Müller, Adolf Wohlbrück, Adele Sandrock, Gustav Waldau und Hans Richter. Weltvertrieb: Cine-Allianz.

«Oberwachtmeister Schwenke» (nach dem gleichnamigen Roman) wird von Carl Froelich inszeniert. Die Titelrolle spielt Gustav Fröhlich. Neben ihm erscheint Marianne Hoppe. Weltvertrieb: Itala-Film.

«Der stählerne Strahl» ist ein technischer Film, in dessen Mittelpunkt ein Autorennen und ein Non-Stop-Flug stehen. Hauptdarsteller: Karl

Willy Eichberger, Alfred Abel und Rudolf Platte. Weltvertrieb: Westropa-Film.

«Da stimmt was nicht», ein Lustspiel Film unter der Regie von H. H. Zerlett mit Viktor de Kowa, Lilli Holzschuh, R. A. Roberts, Elga Brink, Adele Sandrock und Paul Heidemann. Die Musik liefert der Komponist Eduard Künnecke. Weltvertrieb: Centropa-Film.



Brigitte Helm und Willy Fritsch in dem grossen Ufa-Film Die Insel.

Ludwig Diehl, Dorothea Wieck und Claire Fuchs. Regie: Franz Wenzler. Musik: Marc Roland. Weltvertrieb: B. Janowski.

«Charleys Tante», der weltberühmte Schwank von Brandon-Thomas, wird unter R. A. Stemmler's Regie mit Paul Kemp in der Titelrolle verfilmt. Ferner erscheinen: Ida Wüst, Jessie Virogh, Albert Lieven, Fritz Odemar, Paul Henchels u. a. m. Weltvertrieb: Transocean-Film.

«Einen Jux will er sich machen», Nestroys weltbekannte Posse. Der Schauplatz des Films ist das Wien der Biedermeier-Zeit. Die Hauptdarsteller sind: Luise Ullrich und Paul Hörbiger. Regie: Hübler-Kahla. Weltvertrieb: Transocean-Film.

«Ich war Jack Mortimer» (nach dem gleichnamigen Roman von Alexander Lernet-Holenia). Adolf Wohlbrück spielt die Rolle des Taxichauffeurs Friedrich Schoner. Seine Gegenspieler sind Luise Ullrich. Regie: R. A. Stemmler. Weltvertrieb: Cinema-Film.

«Regine» (von Gottfried Keller). Regisseur Erich Waschneck gestaltet den gleichen Stoff, den er vor 8 Jahren als Stummfilm herausgebracht hat, nunmehr als Tonfilm. Luise Ullrich, Adolf Wohlbrück, Olga Tschschowa und H. A. Scheltow sind die Hauptdarsteller. Die Firma, die den Weltvertrieb übernehmen wird, steht noch nicht fest.

«Das lebensglückliche Kind»: Eine Verfilmung von Robert Neumers Lustspiel «Das unsterbliche Kind». Hauptdarsteller: Gustav Waldau, Heinz Rühmann, Jessie Virogh. Regie: Hübler-Kahla. Weltvertrieb: Schulz & Wüllner.

«Hau-ruck!», nach dem gleichnamigen Bühnenstück, wird ebenfalls Hübler-Kahla inszenieren. Viktor de Kowa, Luise Ullrich und Ralph Arthur-Roberts spielen die Hauptrollen. Weltvertrieb: Cinema-Film.

«Musik im Blut» wird von Erich Waschneck inszeniert und zeigt in den Hauptrollen: Hanna Waag, Sybille Schmitz, Leo Slezak und Wolfgang Liebenauer. Die Musik schrieb Prof. Clemens Schmalstieg. Weltvertrieb: Hlsa-Film.

«Sie und die Drei» ist ein Lustspiel von Wassermann & Franke mit Charlotte Susa, Hans Söhnker, Gustav Waldau, Harald Paulsen und Hubert v. Meyerink. Regie: Viktor Janson. Weltvertrieb: Schulz & Wüllner.

«Die Liebe siegt» wird ebenfalls von Viktor Janson in Szene gesetzt. Die Hauptrollen dieses heiteren Films von jungen Menschen unserer Tage spielen Trude Marlen, Blandine Ebinger,

«Krach um Jolanthe», eine Bauernkomödie mit viel Lärm um ein Schwein - das den schönen Namen Jolanthe führt. Unter der Regie von Carl Froelich spielen: Marianne Hoppe, Olaf Bach, Marieluise Claudius, Carsta Loeck u. a. m. Weltvertrieb: Cinema A. G.

«Eine Frau, die weiss, was sie will», eine Filmoperette mit Lil Dagover, Adolf Wohlbrück und Anton Edthofer. Regie: Viktor Janson. Musik: Oskar Strauss. Weltvertrieb: Optima-Film.

Wir setzen unseren Bericht in der nächsten Nummer fort.

Film-Frankreich im Zahlenbild

Nachstehend bringen wir interessantes Ziffermaterial über die Gestaltung des französischen Kinogeschäfts bzw. des französischen Kinoparks. Aus den Zahlen geht u. a. die interessante Tatsache hervor, dass hier im Jahre 1931 ein gewisser Höhepunkt des Geschäfts erreicht zu sein scheint, worauf dann ein gewisser Rückschlag erfolgt ist:

Brutto-Einnahmen der Kinos in Frankreich							
in Millionen Francs:							
1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933
146	177	204	230	335	364	335	327
Anzahl der Kinos in Paris							
1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933
163	165	174	174	186	198	195	228
Durchschnittseinnahmen der Pariser Kinos							
in tausend Francs							
1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933
895	1073	1173	1323	1804	1839	1719	1433
Konzern-Kinos und Kinos der Unabhängigen in Paris 1933							
Prozentual von Gesamtkinopark							
Konzernkinos: 52 Kinos 22,81 %				Unabhängige: 176 Kinos 77,19 %			
Die Pariser Kino-Einnahmen in den zwei letzten Jahren							
in tausend Francs							
Konzerne		1932		1933		Unabhängige	
1932	1933	1932	1933	1932	1933	1932	1933
163.674	146.732	171.571	157.571	171.571	180.139	171.571	180.139
Einnahmen 1933 der Kinos in Paris							
Konzerne				Unabhängige			
146 Mill. Fres.				1800 Mill. Fres.			
44,72 %				55,28 %			

Vergessen Sie nicht den Betrag von Fr. 6.— für das ganze Jahr einzubehalten. Der Betrag ist minim und ein Beitrag auf den Kampf um ihre Existenz.

SCHWEIZER FILM SUISSE

Postcheckkonto II. 3673